

NEUES VOM PFANDBRIEF UND ANLEIHEMARKT

Münchener Hyp begibt grünen Jumbo

Die Münchener Hypothekbank eG hat Anfang April einen grünen Hypothekendarlehenpfandbrief über 1 Milliarde Euro emittiert. Der Jumbo mit einem Kupon in Höhe von 1,25 Prozent sowie einer Laufzeit von 7 Jahren und 10 Monaten war so stark nachgefragt, dass das Orderbuch bereits nach zwei Stunden bei über 2,7 Milliarden Euro geschlossen wurde. Der Reoffer-Spread konnte im Vergleich zur Guidance deutlich von 7 auf 2 Basispunkte über Mid-Swap eingeeengt werden. Regionaler Schwerpunkt mit rund 65 Prozent des Emissionsvolumens war Deutschland. Es folgten Investoren aus den skandinavischen Staaten und Benelux. Größte Investorengruppe waren Banken mit rund 50 Prozent des Emissionsvolumens, gefolgt von Zentralbanken mit rund 25 Prozent und Fonds, die rund 20 Prozent des Emissionsvolumens erworben haben. Die Deckungsmasse der Emission setzt sich aus privaten und gewerblichen Immobilien zusammen, wobei der Schwerpunkt auf privaten Wohnimmobilien liegt. Mit ihrem Jumbo verdoppelte die Münchener Hyp das bis dato platzierte Volumen an grünen Pfandbriefen im Jahr 2022 auf 2 Milliarden Euro, was europaweit Spitze ist. Auf dem zweiten Rang liegt Finnland, wo jüngst die OP Mortgage Bank ebenfalls einen grünen Covered Bond über 1 Milliarde Euro platzierte. Bezogen auf den gesamten Markt für ESG-Benchmark-Covered Bonds bleibt indes Frankreich mit einem Volumen von 12 Milliarden Euro (Anteil: 27 Prozent) Spitzenreiter vor Deutschland (10,75 Milliarden Euro) und Norwegen (7,75 Milliarden Euro).

OLB mit zweiter Subbenchmark

Die Oldenburgische Landesbank (OLB) wagte sich Anfang April mit ihrem zweiten Pfandbrief aufs Parkett. Wie bereits im März 2021 lag das Volumen bei 350 Millionen Euro und somit im Subbenchmark-Bereich. Das Orderbuch für den neuen Bond mit siebenjähriger Laufzeit betrug 580 Millionen Euro. Nach einer anfänglichen Guidance bei 14 Basispunkten über Mid-Swap lag der Reoffer-Spread noch einen Basispunkt enger. Die Zuteilung des hypothekarisch besicherten Pfandbriefs erfolgte überwiegend an deutsche Investoren (72 Prozent), gefolgt von

den Nordics (15 Prozent) sowie Österreich (11 Prozent). Die größte Investorengruppe bildeten Banken (63 Prozent) vor Asset Managern und Fonds (23 Prozent) sowie Zentralbanken (14 Prozent). Nach Angaben der Covered-Bond-Experten der Nord-LB summiert sich das Euro-Subbenchmark-Segment damit im laufenden Jahr auf insgesamt sieben Emissionen, die sich auf fünf deutsche (Volumen: 1,35 Milliarden Euro) und zwei österreichische (550 Millionen Euro) Deals verteilen. Die Analysten rechnen im weiteren Jahresverlauf durchaus mit weiteren Auftritten, wobei Deutschland und Österreich weiterhin den Takt angeben dürften. Gleichwohl könnte es dabei auch zu Auftritten aus kleineren Jurisdiktionen wie Finnland und Norwegen oder Polen und der Slowakei kommen.

NGEU: zweiter Bericht der Regierung

Bis Mitte März 2022 hat die Europäische Kommission für die Finanzierung des über 800 Milliarden Euro schweren Programms „Next Generation EU“ (NGEU) 81 Milliarden Euro in Form von langfristigen Anleihen mit Laufzeiten von vier bis 30 Jahren am Markt aufgenommen. Außerdem ist ein zweistelliger Milliardenbetrag über Auktionen von EU-Bills mit Laufzeiten von drei bis sechs Monaten mobilisiert worden, berichtet die Bundesregierung in dem von ihr als Unterrichtung vorgelegten zweiten Bericht zum Aufbauinstrument „Next Generation EU“. In der Unterrichtung heißt es weiter, dass sich die prognostizierten Zahlungen für das Programm im ersten Halbjahr 2022 auf rund 59 Milliarden Euro belaufen würden. Die Bundesregierung lobt zudem das „transparente Schuldenmanagement“ der Kommission im Rahmen von „Next Generation EU“ und setzt sich für eine stetige und vorhersehbare Rückzahlung der NGEU-Mittel ein.

Primärmarkt schaltet Gang zurück – Ausnahme pbb

Angesichts des schwierigen Makroumfelds und der Mitte April bevorstehenden EZB-Sitzung schaltete der Euro-Covered-Bond-Primärmarkt im Berichtszeitraum erstmals seit längerem wieder einen Gang zurück. Auch deutsche Benchmark-Auftritte waren rar gesät, abgesehen von der Münchener Hyp erwies nur noch die Deutsche Pfandbrief-

bank AG den Investoren die Ehre. Die pbb platzierte einen 750 Millionen Euro schweren Hypothekendarlehenpfandbrief mit vierjähriger Laufzeit am Markt. Die Transaktion startete bei 5 Basispunkten über Mid-Swap und wurde schließlich mit einem Reoffer-Spread von 1 Basispunkt über Mid-Swap gepreist. Investoren aus der DACH-Region sicherten sich mit 76 Prozent den Löwenanteil des Volumens. Nach Investorenart dominierten Banks (46 Prozent) vor Fondsmanagern (34 Prozent) und Zentralbanken (15 Prozent).

Überraschend krisenfest

Dass der Markt für gedeckte Bankschuldverschreibungen vergleichsweise krisenresistent ist, ist wahrlich nichts Neues. Dennoch zeigten sich viele Covered-Bond-Experten bei der Rückschau auf die ersten drei Monate des laufenden Jahres überrascht, wie unbeeindruckt sich das Segment von den geopolitischen Kapriolen zeigte. Die Analysten der Commerzbank etwa sprechen von einem „bemerkenswerten Quartal“: Mehr als 74 Milliarden Euro an neuem Euro-Benchmark-Angebot konnte registriert werden. 2019, dem letzten Corona-freien Jahr, sei dieser Wert erst Mitte Mai erreicht worden, 2020 Mitte September und im vergangenen Jahr sogar erst im Oktober. Ganze elf Jahre ist es demnach her, dass derart hohe Aktivitäten beobachtet werden konnten. Das durchschnittliche Volumen der neu emittierten Euro-Benchmarks ist dabei laut Commerzbank auf mehr als 1 Milliarde gestiegen. Ähnlich hoch war es zuletzt vor zehn Jahren. Vor allem die kanadischen Banken machten durch eine besonders rege Emissionsaktivität von sich reden. Neueinsteiger seien hingegen bislang noch nicht registriert worden und auch am ESG-Covered-Bond-Markt habe sich relativ wenig getan.

AOC mit Green-Bond-Debüt

Der Projektentwickler AOC Die Stadtentwickler GmbH aus Magdeburg hat erstmals einen Green Bond emittiert. Die Anleihe wurde Anfang April im Freiverkehr der Frankfurter Wertpapierbörse einbezogen. Das Papier wird über die Laufzeit von fünf Jahren mit 7,50 Prozent per annum verzinst und umfasst ein Volumen von bis 30 Millionen Euro. Die Anleihe ist mit Financial Covenants ausgestattet und sieht in den Anleihebedingungen die Einhaltung von Transparenzkriterien vor.